

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 70.

Sonntag den 11. März.

1855.

Bekanntmachung.

Nach allgemeinen Landesgesetzen ist bei namhafter Strafe verboten, in die Flüsse und Mühlgräben Kehrlicht, Kohlen, Ruß und überhaupt zur Verschlämmung derselben geeignete Dinge zu schütten.

Da neuerdings wahrzunehmen gewesen, daß diesem Verbote häufig zuwidergehandelt worden, so bringen wir dasselbe mit der Bemerkung hierdurch in Erinnerung, daß Zuwiderhandelnde unnachsichtlich in die angeordnete Strafe werden genommen werden.

Leipzig, am 7. März 1855.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Rath.

Rechler.

Verhandlungen der Stadtverordneten am 23. und 28. Februar d. J.

(Schluß.)

Deckungsmittel.

1) Conto der Rathskasse.		
Bürgerrechtsgebühren	9000 ₰ — — — 2.	
Sporteln und Strafgelder	7000 = — — — =	
Leipziger Localblatt	2515 = — — — =	
Einnahmegebühren auf Grund-, Gewerbe- und Personalsteuer	6470 = — — — =	
	24985 ₰ — — — 2.	
2) Conto des Stadtgerichts.		
Sporteln	37000 ₰ — — — 2.	
3) Conto des Polizeiamts.		
Gebühren und Strafgelder, Pässe, Wander- bücher, Aufenthaltskarten, incl. Zuschuß	20000 ₰ — — — 2.	
4) Conto des Criminalamts.		
Gebühren, Verläge und Strafgelder, incl. Zuschuß	7500 ₰ — — — 2.	
5) Conto des Landgerichts.		
Gebühren, Verläge und Strafgelder	18000 ₰ — — — 2.	
6) Conto der Communalgarde.		
Eingehende Strafgelder	100 ₰ — — — 2.	
7) Conto der Stadtverordneten		— ₰ — — — 2.
8) Conto der Pensionen, Wartegelder		— ₰ — — — 2.
9) Conto der Gefangenen.		
Erstattung von Holzgeldern	100 ₰ — — — 2.	
10) Conto der Schulen		— ₰ — — — 2.
11) Conto der milden Anstalten und Zwecke		— ₰ — — — 2.
12) Conto der Wohlfahrtspolizei.		
Rückvergütung von den Dienern zu den Bekleidungskosten etc.	230 ₰ — — — 2.	
Pachtgelder für Reich- und Grasnutzungen	48 = — — — =	
Reichenschaugelder	100 = — — — =	
	387 ₰ — — — 2.	
13) Conto des außerordentlichen Ausgabs		— ₰ — — — 2.
14) Conto des Marstalls.		
Zehm durch Marstallgeschire	8200 ₰ — — — 2.	
Verkauf von Gassendünger und Heu	1200 = — — — =	
	9400 ₰ — — — 2.	

15) Conto des Brunnen- und Röhrenwesens.	
Für Abwartung der Privatröhrlösungen und Privatbrunnenbauten	3400 ₰ — — — 2.
16) Conto des Rittergutes Gohlis.	
Erbzinsen und andere Gefälle	85 ₰ — — — 2.
17) Conto des Rittergutes Taucha.	
Pachtgeld, Reparaturkostenbeitrag und Erb- zinsen	1670 ₰ — — — 2.
18) Conto des Rittergutes Graßdorf mit Gradefeld und Portig.	
Pachtgelder	3228 ₰ 23 — 1 2.
Erbzinsen	185 = 6 = 9 =
	3364 ₰ — — — 2.
19) Conto des Rittergutes Gunnersdorf mit Panisch.	
Pachtgeld	1850 ₰ — — — 2.
Reparaturkostenbeitrag	20 = — — — =
Erbzinsen und andere Gefälle	113 = 20 = 7 =
	1983 ₰ 20 — 7 2.
20) Conto der Rittergüter Lindenau und Leutsch.	
Erbzinsen und andere Gefälle	294 ₰ 13 — 2 2.
21) Conto des Gutes Pfaffendorf.	
Pachtgelder	5877 ₰ 3 — 6 2.
Einnahme für Sand	30 = 26 = 4 =
	5908 ₰ — — — 2.
22) Conto der Güter Connewitz und Thonberg.	
Pachtgelder	4412 ₰ 28 — — 2.
Erbzinsen und restituirte Steuern	201 = 2 = — =
	4614 ₰ — — — 2.
23) Conto der Rittergüter Althen und Plößen, so wie der gemeinen Dorfschaften.	
Pachtgelder	396 ₰ — — — 2.
Erbzinsen	746 = — — — =
	1114 ₰ — — — 2.
24) Conto des Holz- und Bauhofes.	
Eingang für Nutz- und Brennholz	23000 ₰ — — — 2.
25) Conto der Waldungen.	
Pachtgelder	817 ₰ 27 — 6 2.
Nutzmaßlicher Brutto-Ertrag vom Holze	24182 = 2 = 4 =
	25000 ₰ — — — 2.
26) Conto der Mühlen.	
Pachtgeld von 4 Mühlen	7226 ₰ — — — 2.

27) Conto der Wiesen und Triften.	
Pachtgelder für Wiesen u. für 4 Schießstände	6115 ₰ - 7 1/2 - 3.
28) Conto der Jagden und Fischerei.	
Pachtgeld für die Fischerei in der Parthe	9 ₰ - 1 1/2 - 1/2.
Pachtgeld von den Jagden	288 : - - -
Ertrag von Wildpret	250 : - - -
	547 ₰ - 1 1/2 - 1/2.
29) Conto des Steinbruchs bei Graßdorf.	
Muthmaßliche Einnahme von Bruch- und Schlagsteinen	7500 ₰ - 1 1/2 - 1/2.
30) Conto der Bergwerkskuxe.	
Bergwerksausbeute	43000 ₰ - 1 1/2 - 1/2.
31) Conto der Ziegelscheune.	
Pachtgeld	1420 ₰ - 1 1/2 - 1/2.
Reparaturkostenbeitrag und Zinsen	32 : - - -
	1452 ₰ - 1 1/2 - 1/2.
32) Conto der Häuser in der Stadt.	
Miethzins von Commungebäuden	33737 ₰ - 1 1/2 - 1/2.
33) Conto des alten Hauptsteueramtsgebäudes.	
Muthmaßlicher Miethzins	800 ₰ - 1 1/2 - 1/2.
34) Conto des Schauspielhauses.	
Dividende von der Feuerversicherungsanstalt	15 ₰ - 1 1/2 - 1/2.
Zinsen vom Anlage-Capital zur Einrichtung der Gasbeleuchtung	111 : - - -
	126 ₰ - 1 1/2 - 1/2.
35) Conto der Räume und Plätze.	
Muthmaßliche Eingänge	310 ₰ - 1 1/2 - 1/2.
36) Conto der Buben.	
Bubenzins	9000 ₰ - 1 1/2 - 1/2.
37) Conto des Getreide-Vorraths.	
Für Lieferungen an den Marstall	4183 ₰ 7 1/2 5 1/2.
38) Conto der fiscalischen Entschädigungsrenten.	
Vom Stapelrechte	46250 ₰ - 1 1/2 - 1/2.
Vom Salzschankprivilegium	231 : 9 : 5 =
	46481 ₰ 9 1/2 5 1/2.
39) Conto der indirecten Abgaben.	
Damm- und Brückengelder	16000 ₰ - 1 1/2 - 1/2.
Marktrecht	16400 : - - -
Mess-, Stand- und Concessions- und Mess- und Scheffelgelder	12560 : - - -
	44960 ₰ - 1 1/2 - 1/2.
40) Conto der Waagegebühren.	
Für eingehende Waagegelder	1935 ₰ - 1 1/2 - 1/2.
Waageerscheinengebühren	240 : - - -
	2175 ₰ - 1 1/2 - 1/2.
41) Conto der directen Abgaben.	
Communalanlagen und Bürgerschöß	82000 ₰ 3 1/2 7 1/2.
Erbzinsen	800 : - - -
	82800 ₰ 3 1/2 7 1/2.
42) Conto der Kirchen.	
Beiträge zu den Schulen	2350 ₰ - 1 1/2 - 1/2.
43) Conto der Gasbeleuchtungsanstalt.	
Ueberschuß	10132 ₰ - 1 1/2 - 1/2.
44) Conto verschiedener Einnahmen und Ausgaben.	
Standgelder, Gebühren und Canones	3926 ₰ - 1 1/2 - 1/2.
Ertrag der Hundsteuer	4000 : - - -
	7926 ₰ - 1 1/2 - 1/2.
45) Conto des Lager- und Zollhofs.	
Miethzins und Ertrag	17426 ₰ - 1 1/2 - 1/2.
46) Conto der Zinsen.	
Von Staatspapieren und Actien	3676 ₰ - 1 1/2 - 1/2.
Vom Anlage-Capital der Gasbeleuchtung	12504 : - - -
Von Anniversariengeldern	106 : 17 : 3 =
Von Hypotheken	2681 : 18 : - =
	18968 ₰ 5 1/2 4 1/2.
Hauptsumme aller Deckungsmittel	535120 ₰ - 1 1/2 - 1/2.
Tilgungs-Plan der franz. Kriegsschulden pr. 1855.	
Bedürfnisse:	
Capital-Tilgung im I. Semester	65000 ₰ - 1 1/2 - 1/2.
" " " " " " " II. " " " "	68500 : - - -
Latus	133500 ₰ - 1 1/2 - 1/2.

	Transport	133500 ₰ - 1 1/2 - 1/2.
Zinsen von 587950 im I. Semester		8819 : 7 : 5 =
" " " " " " " II. " " " "		7844 : 7 : 5 =
Besoldungen		3768 : 10 : - =
Miethzinsen		3077 : 23 : 3 =
Pensionen		445 : 8 : 1 =
Expeditions-Aufwand etc.		545 : 3 : 6 =
		158000 ₰ - 1 1/2 - 1/2.

Deckungsmittel:

Fiscalische Entschädigung	68000 ₰ - 1 1/2 - 1/2.
Wechsel-Stampel-Import	23000 : - - -
Wahlsteuer und Leih-Casse	28835 : - - -
Directe Beiträge	38000 : - - -
Zinsen von 5500 Scheinen in Cassa	165 : - - -
	158000 ₰ - 1 1/2 - 1/2.

Außer mehreren, das Rechnungs- und Zahlenwerk, so wie die Erläuterung einzelner Ansätze betreffenden Bemerkungen und Erinnerungungen waren es hauptsächlich folgende Anträge, welche theils vom Ausschusse vorgeschlagen, theils im Laufe der Debatte gestellt und angenommen wurden.

Zu Conto 1 beschloß man, mit Rücksicht darauf, daß die Rathsmitglieder einen nicht unbedeutenden Theil ihrer Thätigkeit auf die Verwaltung von Anstalten zu verwenden haben, wie z. B. das Johannis-hospital, das Leihhaus und die Sparcasse, deren Erträge der Stadt-casse nicht zufließen, den Stadtrath zu ersuchen, einen entsprechenden Theil des Reinertrags jener Anstalten zu den Besoldungen der Rathsmitglieder mit zu verwenden.

Bei Aufstellung des Conto 3 ist die beabsichtigte Umgestaltung des Polizeiwesens in ihrem ganzen Umfange veranschlagt, und Bedürfnisse und Deckungsmittel demgemäß beträchtlich gesteigert. Da die Verhandlungen über diese Umgestaltung noch nicht beendet sind, so wurden die hierauf bezüglichen Ansätze, mit Ausnahme einiger bereits verwilligter Posten von der Verwilligung ausgenommen und die Genehmigung der Bedürfnisse nur nach Höhe von 40,537 Thlr., die der Deckungsmittel nur nach Höhe von 15,500 Thlr. ausgesprochen.

Aus demselben Grunde waren bei

Conto 4 885 Thlr. zu streichen. Auf so hoch sind nämlich die Kosten der Einrichtung der Räume des Landgerichts für das Criminalamt veranschlagt. Nach dem erwähnten Organisationsplane sollte dieses jene Räume beziehen, das Landgericht aber in dem Hauptsteuer-amtsgebäude untergebracht werden.

Conto 5. Nach dem Beschlusse des Raths wurden die Gehalte der Landgerichtsactuarien und zwar

beim ersten Actuarat auf 800 Thlr.,	
" zweiten " " " " " 650 " " "	
" dritten " " " " " 550 " " "	
" vierten " " " " " 500 " " "	

erhöht, auch dem Actuar Conrad eine persönliche Gehaltszulage von 100 Thlr. jährlich verwilligt.

Conto 10. Der im vorigen Jahre wegen Erhöhung der Schulgeldersätze an den gelehrten Schulen gestellte Antrag wurde wiederholt, bei der dritten Bürgerschule dem Director Dr. Ramshorn mit Rücksicht auf die vermehrten Directorialgeschäfte eine Remuneration von 200 Thlr. für das laufende Jahr verwilligt und der Gehalt der Schulaufwärterstelle auf 180 Thlr. jährlich erhöht.

Eben so wurde bei der Raths- und Wendler'schen Freischule nach dem Antrage des Raths die Besoldung des Schulaufwärters um 20 Thlr. vermehrt.

Ein Antrag, der die bessere Verwerthung des alten Freischulgebäudes oder des Platzes desselben, welcher durch Hinzuziehung eines Theiles der daranstößenden Promenade sehr werthvoll gemacht werden könnte, zum Zweck hatte, fand allseitige Annahme.

Conto 11. Zu Ausführung der an den Pfeilern der Zwingerseite des Georgenhofes beabsichtigten Vermachungen wurden 450 Thlr. verwilligt.

Beim Jacobshospital beantragte man die Einführung tabellarischer Uebersichten, wie sie besonders bei den Heilanstalten Wiens angewendet werden, aus denen sich die täglichen Kosten der Kranken-

pflege versehen und der auf den einzelnen Kranken fallende Durchschnittsbetrag ermitteln läßt.

Conto 12.

Es sind hier 4250 Thlr. für Schleusenreubauten veranschlagt, deren Verwilligung bis zum Eingange weiterer Mittheilung Seiten des Stadtraths vorbehalten wurde.

Ein beim vorjährigen Haushaltplane gestellter Antrag des St.-B. Dr. Hauschild:

es möge der Rath nachdrücklich dahin wirken, daß die Con-
traventionen gegen die wegen Anwendung des nach dem De-
cimalsaße geprägten Landesgeldes bestehenden gesetzlichen Be-
stimmungen streng und ohne Nachsicht bestraft würden,
wurde wiederholt.

Conto 24.

Als im Jahre 1851 auf Anregung des St.-B. Wilisch über die Verlegung des Holz- und Bauhofes verhandelt wurde, beantragten die Stadtverordneten, daß von allen kostspieligen Bauten und Vorrichtungen auf dem demaligen Holzhofe möglichst abgesehen werde. In Hinblick auf diesen Antrag wurde die Verwilligung von 5785 Thlr. 10 Ngr., welche unter diesem Conto für Reparaturen und Reubauten auf dem Holzhofe gefordert werden, abgelehnt.

Conto 25.

Dem Förster Diege auf Burgauer Reviere wurde eine Gehaltszulage von 100 Thlr. zugestanden, die Verwilligung der hier für Flußdurchstiche geforderten Beträge aber nur insoweit ausgesprochen, als jene Durchstiche mit den zu erwartenden Plänen der Wasserbaucommission übereinstimmen.

Conto 26.

Es erschien richtiger, die Bedürfnisse für Unterhaltung der Wehre auf diesem Conto zu verschreiben, da die Wehre fast ausschließlich dem Nutzen der Mühlen dienen.

Conto 36.

In Bezug auf das Budenwesen ersuchte man den Stadtrath, darüber, wie viel Capital in den Buden angelegt und wie viel Quadratellen städtischen Arealis von denselben besetzt seien, nähere Mittheilung zu machen, auch zu erwägen, ob nicht das eigentliche Budenwesen der Privatindustrie zu überlassen sei, da man es für zweckmäßiger erachte, wenn die Stadt nur den ihr gehörigen Raum — vielleicht quadratellenweise — vermiethe.

Die den Mitgliedern des Bauausschusses wegen Genehmigung weiterer Budenanschaffung ertheilte Ermächtigung wurde in Folge dessen zurückgezogen.

Conto 39.

Dem Schlagwärter am Rosenthalthore wurde eine Gehaltszulage von 30 Thlr. jährlich verwilligt und wiederholt beantragt, daß der Stadtrath für die wegen Trottoiranlagen aus der Stadtcasse zu gewährende Entschädigung eine nicht allzukurze Präklusivfrist festsetze.

Conto 41.

Die directen Gemeindesteuern sind nach dem Ansätze des vorigen Jahres veranschlagt.

Nach den zu Conti 3, 4 und 24 gefaßten Beschlüssen gestaltet sich indeß die Berechnung anders. Für die Bedürfnisse des Conto 3, auf 60000 Thlr. angenommen, sind nämlich vorläufig nur 40537 Thlr. bewilligt. Es bleiben daher

19463 Thlr. — Ngr. disponibel. Davon geht die in Folge der neuen Organisation der Polizei in Aussicht gestellte Mehreinnahme von

4500 — — ab, so daß

14963 Thlr. — Ngr. verbleiben.

Auf der andern Seite kommen aber die Kosten der baulichen Umgestaltung des Landgerichts für die Zwecke des Criminalamts mit so wie die bei Conto 24 nicht bewilligten Baukosten an

885 — —

5785 — 10 — hinzu. Es bleiben mithin zusammen

21633 Thlr. 10 Ngr. verfügbar.

Da es aber im Interesse des ganzen städtischen Finanzwesens als wünschenswerth erschien, eine ansehnliche Summe in Reserve zu behalten, so verwilligte das Collegium die in Conto 41 geforderten 87800 Thlr. 3 Ngr. 7 Pf. in ihrem ganzen Betrage, jedoch unter der ausdrücklichen Bedingung, daß davon die Summe von 21633 Thlr. 10 Ngr. in Reserve gestellt werde, damit, wenn irgend möglich, ein Erlaß an der zweiten Steuerquote gewährt werden könne.

Conto 42.

Für Fortführung der Reparaturen an der Nicolaiskirche wurden

1128 Thlr. verwilligt, auch die Abschließung der Winkel an dieser Kirche durch eiserne Gitter beantragt.

Der frühere Antrag, die bisher übliche Zahlung von Geldspenden in der Kirche an die Hebammen und deren Gehülffinnen abzustellen, wurde wiederholt.

Endlich wurde an dieses Conto, als den letzten der den milden Anstalten gewidmeten Abschnitte des Haushaltplanes, auf Antrag des St.-B. Dr. Hauschild, das Gesuch an den Rath geknüpft, derselbe möge in den dem Collegium mitgetheilten gedruckten Auszügen aus den alljährlichen Haushaltplänen bei den Conti der Schulen und milden Stiftungen in nur einer Zeile das Gesamtbedürfniß und eben so in nur einer Zeile das Gesamterträgniß einer jeden Anstalt mit aufführen, damit sich das Verhältniß, in welchem die städtischen Zuschüsse zu den Bedürfnissen und zu den Erträgnissen dieser Anstalten stehen, für Jedermann klar herausstelle.

Gegen die gleichzeitig mitgetheilten Haushaltpläne der Kriegsschuldentilgungscasse und des Leihhauses und der Sparcasse war nichts zu erinnern, und wurde deren Genehmigung so wie die des gesammten städtischen Haushaltplanes, vorbehaltlich der gemachten Erinnerungen und gestellten Anträge ausgesprochen.

In den nach beiden Versammlungen gehaltenen nicht öffentlichen Sitzungen leistete das Collegium bei der vom Stadtrath beschlossenen Ernennung des Lehrers Eht zum confirmirten Lehrer an der Realschule und des Bauamtspolirers Bethge zum Rührmeister auf Geltendmachung des ihm verfassungsmäßig zustehenden Widerspruchsrechtes Verzicht.

Dessau, 7. März. * * *
Heute Morgen kurz nach 1/2 Uhr ertönte die Sturmglocke und eine dicke schwarze Rauchwolke zeigte den Ort des Brandes — unser schönes, erst im Jahre 1844 restaurirtes Theater stand in Flammen und in wenigen Minuten schlug eine weithin Gluth verbreitende große Feuersäule zum Dache heraus. An ein Retten aus den brennenden Räumen konnte bei der schnellen Verbreitung des Feuers nicht gedacht werden, und so wurden die schönsten und neuesten Decorationen und eine große Menge Theaterutensilien, viele musikalische Instrumente und höchst werthvolle Noten ein Raub der verheerenden Flammen, die so schnell um sich griffen, daß der im hintern Theile des Theaters oben wohnende Theatermeister Huth mit seiner Familie nur mit Gefahr das nackte Leben retten konnte. Alle Anstrengung und Thätigkeit wurde jezt darauf gerichtet, den hinten angrenzenden Malersaal und die daranstoßenden Baulichkeiten, so wie das Vordergebäude des Schauspielhauses mit dem seiner Vollendung nahen kostbaren Concertsaal vor den Flammen zu schützen, was nur mit der größten Mühe gelang, denn bereits war das Feuer dicht an den Haupteingang des Concertsaals vorgedrungen; auch der hinten gelegene Malersaal ist glücklich erhalten. So wurden in wenig Stunden die Bühnen-, Zuschauer- und Garderobenträume ein Raub der Flammen; von dem ganzen umfangreichen Gebäude erblickt man jezt weiter nichts, als die hohen, starken Umfassungsmauern, inwendig einen glühenden, qualmenden Schutthaufen bergend. — Leider erlitt bei seiner thätigen Hülfleistung hierbei der hiesige Klempnermeister Hecker durch einen Sturz von der Leiter eine starke Verletzung am Arm; sonst haben wir von weiter vorgekommenen Unglücksfällen glücklicherweise nichts vernommen.

Das abgebrannte Theater wurde unter dem hochseligen Herzog Leopold Friedrich Franz von v. Erdmannsdorf in den Jahren 1798 bis 1800 nach dem Muster der alten römischen Theater angelegt und erbaut. Schon im Jahre 1798 war der Bau so weit vorgeschritten, daß am 2. Weihnachtsfeiertage die erste Vorstellung darin: die Oper „Batmendi“, gedichtet vom Hofrath Behrisch, Musik von Lichtenstein, stattfinden konnte. Bis gegen das Jahr 1784 wurden in dem auf dem herzogl. Schlosse eingerichteten Theater zuweilen Vorstellungen gegeben, später in der alten Reitbahn (dem jetzigen Drangeriehaufe) und nach Vollendung der neuen Reitbahn 1791 in diesen Räumen. Das frühere unansehnliche Vorderhaus ließen S. H. unser kunstsinziger Herzog Leopold Friedrich abbrechen und im Jahre 18^{19/20} durch den verstorbenen geschickten Baurath Pozzi den jetzigen höchst geschmackvollen Reubau mit seinem herrlichen Peristyl von 6 korinthischen Säulen aufführen, und dieser schöne Bau wurde glücklich bei dem heutigen großen Brande vollständig erhalten. — Die letzte Vorstellung in dem abgebrannten Theater fand gestern Abend 6. März statt. Gegeben wurde das Lustspiel: „Mein Glückstern“ und das Schauspiel: „Der Effighändler“.

Leipziger Börse am 10. März.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	115 1/2	—	Sächs.-Schlesische	100 1/2	—
Berlin-Anhalt	132 1/2	—	Thüringische	101	100 3/4
Berlin-Stettiner	146 1/2	—	Anh.-Dess. Landesb.	135	—
Cöln-Mindener	—	—	Braunschweig. Bank-	—	—
Friedr.-Wilh.-Nord-	—	—	Actien	111	—
bahn	—	—	Weimar.Bank-Actien	98 1/4	99
Leipzig-Dresdner	199	198	Wiener Bank-Noten	79 1/2	79 1/4
Löbau-Zittauer	—	35 3/4	Oesterr. 5 g Metall.	—	65 1/2
Magdeb.-Leipziger	293	—	„ 1854er Loose	—	85 1/4
Sächs.-Bayrische	—	78 3/4	Preuss. Prämien-Anl.	105	104 1/4

Leipziger Oel- und Productenhandels-Börse
Sonnabends am 10. März 1855.

[Die Preise sind bezügl. a) des Oeles auf 1 Leipziger Handels-Centner, b) des Getreides auf 1 Preuß. Mispel von 24 Preuß. Schffel, c) der Selsaat auf 1 Dresdner Schffel und d) des Spiritus auf 1 Orhoft à 14,400 pCt. Tralles, d. i. 190 Preuß. Quart gerichtet.]
Rüböl loco 15 1/2 ϕ Briefe, 15 1/4 ϕ bezahlt und Geld; p. April, Mai 15 1/4 ϕ Br. und 15 ϕ G.; p. Sept., Oct. 13 1/2 ϕ G.
Leinöl loco 15 1/2 ϕ Br.
Mohnöl loco 21 ϕ Br.
Weizen, 86 ϕ , weiß, loco 84 ϕ Br. und bez.; braun, leichte Waare, mit Maß-Erfas bis 89 ϕ , do. 85 1/2 ϕ Br.; 89 ϕ , braun, reell, do. 87 1/2 ϕ Br., 87 1/2 und 87 ϕ bez., 87 ϕ G.
Roggen, 84 ϕ , inländ., loco 66 ϕ Br.; 84 ϕ , Altmarkt., do. eben auch 66 ϕ Br., 67, 66 1/2 und 66 ϕ bez.; dergl. p. März 66 1/2 ϕ bez.; dergl. p. April, Mai 64 1/2 ϕ G.
Gerste, 71 ϕ , loco 45 1/4 und 45 1/2 ϕ bez.; 72 ϕ , do. 47 ϕ Br. und 46 ϕ bez.; 74 ϕ , do. 48 1/2 ϕ bez.
Hafer, 50 ϕ , loco 31 1/2 ϕ Br.
Raps loco 8 1/2 ϕ G.
W.-Rübsen loco 8 1/4 ϕ G.
S.-Rübsen, Dotter, vacat.
Spiritus loco 41 1/2 ϕ Br. und bez., 41 ϕ G.; p. April, Mai 41 1/2 ϕ G.

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken:
Volksbibliothek in der Centralhalle 11—12 Uhr.
Städtisches Kunstmuseum, verbunden mit der **Schletter-schen Gallerie**, in der 1. Bürgerschule, geöffnet v. 11—3 U.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 U.

Stadt-Theater. Abonnement suspendu.
 Zu der heutigen Vorstellung ist der Anfang um 6 Uhr.
Sechste Gastvorstellung des Herrn Bogumil Dawison vom Königl. Hoftheater zu Dresden.
 Neu einstudirt:

Die Verschwörung des Fiesko zu Genua.
 Trauerspiel in 5 Acten von Fr. v. Schiller.
 (Regie: Herr Pauli.)

Personen:
 Andreas Doria, Doge zu Genua, Herr Pauli.
 Gianettino Doria, sein Neffe, Prätendent, Herr Behr.
 Fiesko, Graf von Lavagna, Haupt der Verschwornen, Herr Leuchert.
 Verina, Herr Stürmer.
 Bourgnino, } verschworene Republikaner, Herr Karlowa.
 Rallagno, } Herr Böckel.
 Sacco, } Herr Denzin.
 Lomellino, Vertrauter des Gianettino, Herr Laddy.
 Benturione, } Mißvergnügte, Herr Scheibler.
 Zibo, } Herr Cramer.
 Romano, Maler, Herr Körnig.
 Muley Hassan, Mohr von Tunis, Herr Saalbach.
 Ein Deutscher der herzoglichen Leibwache, Herr Nodde.
 Zwölf Bürger Herr Steps.
 Ein Soldat als Wache Herr Bindemann ic.
 Leonore, Fiesko's Gemahlin, Herr Kauffmann.
 Gräfin Julia, Mve. Imperiali, Doria's Schwester, Fräul. Berg.
 Bertha, Verina's Tochter, Fräul. Door.
 Arabella, } Leonorens Kammermädchen, Fräul. Wolfram.
 Rosa, } Frau Häjer.
 Nebli, } Fräul. Mühlberg.
 Bürger. Deutsche. Soldaten. Bediente. Diebe.
 Der Schauplatz ist Genua. Zeit: 1517.
 . . . Muley Hassan — Herr Dawison.

Concert

zum
Besten der Nothleidenden
 im Erzgebirge
 heute Sonntag den 11. März Morgens 11 Uhr
 im
grossen Saal der Buchhändlerbörse
 mit freundlicher Unterstützung der Frau Dr. Günther-Bachmann, des Herrn Director L. Schäfer, Herrn Fr. Grützmaier, Herrn Musikdirector A. F. Riccius und dem Euterpen-Orchester gegeben von den Männergesangsvereinen
Arion, Leipziger Liedertafel und Pauliner-Verein.

Erster Theil.

„Antigone“, Musik von Felix Mendelssohn-Bartholdy (mit verbindendem Gedicht), vorgetragen von Frau Dr. Günther-Bachmann und Herrn Director L. Schäfer.

Zweiter Theil.

Ouverture zu „Euryanthe“ von C. M. von Weber.
 Lieder von C. Reinecke und C. Zöllner.
 Fantasie für das Violoncell mit Begleitung des Orchesters, componirt und vorgetragen von Herrn Fr. Grützmaier.
 Lieder von C. Kreutzer und C. M. von Weber.
 Billets à 15 Ngr. und Marken zu Sperrsitzen à 5 Ngr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn F. Hofmeister und in der Leihbibliothek von W. Lincke zu haben.
 Das Cassengeschäft haben die Herren Prof. Dr. E. M. Weber und Stadtverordnetenvorsteher Adv. J. Francke zu übernehmen die Güte gehabt.

- C. Bonnitg**, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.
- C. F. Rabntz** Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien) Neumarkt 16.
- C. A. Klemms** Musikalien-, Instrum.- u. Saitenhandl., Leihanst. f. Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musikalon, Neum., hohe Lillie.
- Tauberts Leihbibliothek** (H. Luppe), ergänzt bis auf die neueste Zeit, 30,000 Bände, Johannisgasse Nr. 44 c. parterre.
- Das Atelier für Photographie u. Daguerrestypie** von C. Schaufuß ist im Garten des Hôtel de Prusse.
- J. Reichels Bandagen-Magazin**, Markt, Königh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.
- Bandagen-Magazin** von A. Schädel, Reichsstraße Nr. 14, empfiehlt Bandagen und Apparate jeder Art für daran Leidende.
- Optisches und physikalisches Magazin** von J. F. Osterland, Markt Nr. 8, empfiehlt in großer Auswahl Theater-Perspective, Lorgnetten, Ball- und Jagdb Brillen zu billigen Preisen.
- Optische Hülfsmittel und Luxusartikel** stets in guter Auswahl bei **Th. Reichmann**, Optiker, Barfußpfortchen 24.
- W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt**, Universitätsstraße Nr. 23.
- Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwollensärberei** von Franz Lobstädt, Gerberstraße Nr. 22.
- Carl Thieme**, Galanterie-, Kurz- und Spielwaarenhandlung en gros und en detail, Thomaspfortchen Nr. 11.
- Blumenverkauf** von G. A. Nobland, Auerbachs Hof Nr. 65, empfiehlt billigt alle Arten Bouquets, Kränze und Pflanzen.
- Pappensabrik** von C. F. Weber, Nonnenmühle, empfiehlt zugleich verschiedene Sorten Maculatur und Dachpappen.
- Elegante Equipagen** zu Trauungen, Kindtaufen ic. empfiehlt hierdurch ergebenst **S. Heilmann** im großen Reiter, Petersstr.

Bekanntmachung.

Am Morgen des 6. dts. Mts. hat sich die nachstehend unter A. signalisirte
Amalie verehel. Modes
 aus ihrer Wohnung alhier unter Umständen entfernt, welche darauf schließen lassen, daß sie ihrem Leben ein Ende gemacht habe.

Wir ertheilen, angetroffen Leipzig
 Diese hat dunkel Augen, liches, sch Bellei rocke von schwarzer
 nimmt j die aufg gabe die auch na Zinsenju die „Te welche n
 Zeeppen zum jed An beid
 Anzei
 No
 Robe meinem Er B ich zug
 D

Wir ersuchen daher alle Behörden, uns schleunige Nachricht zu ertheilen, falls der Leichnam der Modes aufgefunden oder sie lebend angetroffen werden sollte.

Leipzig, den 10. März 1855.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Drescher, Act.

A.

Signalement der Modes.

Dieselbe ist 27 Jahre alt, mittler Größe, untersehter Statur, hat dunkelblondes Haar, freie Stirn, blonde Augenbrauen, blaue Augen, proportionirten Mund und Nase, mangelhafte Zähne, längliches, schmales Gesicht und gesunde Gesichtsfarbe.

Bekleidet war sie bei ihrer Entfernung mit einem wollenen Oberrocke von bläulichem Grunde mit Ranken, brauner gehäkelter Mütze, schwarzen Lederschuhen und weißem A. F. gezeichneten Hemde.

Einladung.

Anmeldungen neuer Schüler für den nächsten Sommerkursus, welcher seinen Anfang am 16. April nimmt, erbitte ich mir vor dieser Zeit täglich in der Stunde von 11 — 12 Uhr.

Prof. Robbe,

Rector des Gymnasiums zu St. Nicolai.

Englisch und französ. Unterricht.

In drei Monaten lehrt englisch sprechen, schreiben und lesen

Bernhard Eger, Sprachlehrer, Markt Nr. 9, 4. Et.

An einem bereits begonnenen Kursus der englischen Sprache können noch einige Damen Theil nehmen. 1 Thaler monatlich pränumerando. Auch können noch einige Knaben an einem, den 15. d. Mts. beginnenden Kursus der französischen Sprache Theil nehmen. Honorar 1 Thaler monatlich pränumerando. D. D.

Die Sparcasse der „Teutonia“

nimmt jederzeit Capitale von Fünf Thaler aufwärts an und verinteressirt dieselben mit 3 Procent Zins auf Zins, d. h. so, daß die aufgelaufenen Zinsen sogleich wieder verzinst werden. Sie stellt über die ihr anvertrauten Gelder Scheine aus, gegen deren Rückgabe die Rückzahlung an Ueberbringer jederzeit auf dem Bureau der Bank geschieht, entweder nach vorausgegangener Kündigung oder auch nach Abkommen sofort, ohne allen Abzug. Auf der Rückseite dieser Scheine ist die Werthvermehrung des Capitals durch den Zinsenzuwachs angegeben. Das anvertraute Capital ist sichergestellt durch eine Actien-Capitalsumme von 600,000 Thaler, auf welche die „Teutonia“ gegründet ist, so wie die Summe der Zeitwerthe aller mit der „Teutonia“ abgeschlossenen Versicherungen, welche nach statutarischer Bestimmung stets in Cassé gehalten werden muß.

Sparcassenscheine sind zu erhalten auf dem Bureau der „Teutonia“ (Katharinenstraße Nr. 9, Peter Richters Hof, zwei Treppen hoch), so wie bei dem Agenten der „Teutonia“, Herrn Franz Kind (Klosterstraße, Hôtel de Saxe), welcher sich auch zum jederzeitigen Kauf und Verkauf der Sparcassenscheine nach ihrem Zeitwerthe (d. h. unter Anrechnung der Zinsen) erboten hat. An beiden Orten sind ausführliche Prospekte der Sparcasse der „Teutonia“ unentgeltlich zu erhalten.

Bilder der Zeit. Eine illustrierte Chronik der Gegenwart.

Vierteljähr. Abonnement incl. Supplemente 20 Ngr.

In einzelnen Nummern bei 5wöchentl. Abonnem. (Supplement-Nummer à $\frac{1}{2}$ Ngr. mehr) 1 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Nr. 10 enthält: Wochenschau. — Sir de Lacy Evans. — Kurze Nachrichten. Diplomatische Nachrichten. Ernennungen und Ehrenbezeugungen. — Joseph Hume. — Die Deutschen in den Vereinigten Staaten. — Balaklava. — Kamiesch- und Kamiesch-Bucht. — Brief aus Berlin. — Mannichfaltigkeiten (Eisenbahnen, Industrie, Auswanderung, Verträge, Erfindungen, Unglücksfälle). — Aus Hamburg. — Literatur. — Nekrolog. — Vier Wochen im Lager vor Sebastopol (Fortsetzung). — Die Landenge von Suez. — Der nächste Handelsweg nach Ostindien. — 13 Illustrationen.

Zu beziehen durch alle Buch- und Kunsthandlungen, so wie Postämter.

Leipzig, März 1855.

Englische Kunstanstalt von A. H. Payne.

Anzeigen in die „Leipziger Stadtpost“ (die gespaltene Zeile 1 $\frac{1}{2}$) werden täglich bis Abends 8 Uhr angenommen Poststr. 18.

Mit Kaufloosen vierter Classe 47ster Lotterie, Ziehung Montag den 19. März, empfiehlt sich

August Kind,

Hôtel de Saxe.

Etablissement.

Ein hochzuverehrendes hiesiges und auswärtiges Publicum benachrichtige ich hiermit, daß ich mein Atelier an Herrn Friedrich Robert Löpfer käuflich überlassen habe, und, indem ich zugleich für das mir erwiesene Wohlwollen danke, bitte ich, dasselbe meinem Nachfolger in eben dem Grade als mir zu Theil werden zu lassen.

Leipzig, den 9. März 1855.

Gustav Wilhelm Fink, Daguerreotypist.

Bezug auf Obiges nehmend erlaube ich mir mich einem hochzuverehrenden Publicum zu geneigten Aufträgen zu empfehlen, indem ich zugleich reelle und prompte Bedienung verspreche.

Leipzig, den 9. März 1855.

Hochachtungsvoll

Friedrich Robert Löpfer, Daguerreotypist.

Die Strohhutfabrik und Bleiche von Louise Schneider,

Kaufhalle, Treppe B, 1 Treppe,

empfehlte sich mit Waschen und Modernisiren getragener Strohhüte.

Die Tapeten-Fabrik von F. A. Schütz

hält Lager der neuesten Muster Petersstraße Nr. 1, 1. Etage.

Die
Stroffabrik und Bleicherei

von
Carl Günigk,

Grimma'sche Straße, Tullius's Hof gegenüber,
bespricht sich mit Waschen, Bleichen und Duvändern
guter Stroff.

Lagermagazin Bosenstraße Nr. 2. Rob. Müller, Tischlermeister.

Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich neben meiner **Tapetenhandlung** auch ein Lager von **Rouleaux** in den neuesten Dessins halte und erlaube ich mir dieses, so wie mein **Tapetenlager** bestens zu empfehlen.

Carl Winkelmann.

Tapeten und Fenster-Rouleaux

der neuesten Muster empfehlen in großer Auswahl

Conrad & Consmüller,

Petersstraße Nr. 35, drei Rosen.

Empfehlung.

Feine Herren- u. Damenwäsche wird billig gewaschen u. geplattet, so auch gepreßt oder maschirt Frankfurter Straße Nr. 17, 1 Tr.

Grabplatten

von Marmor und Sandstein, so wie alle in dieses Fach einschlagende Arbeiten **verfertigt und erneuert billigst**

Franz Scheffler, Steinhauermeister,
Gerichtsweg Nr. 4.

Fortepianos u. Meubles werden gut u. billig aufpolirt u. reparirt von **Wilh. Anders, H. Windmühlengasse Nr. 14 im braunen Hof.**

Hüte und Hauben

in allen Stoffen werden schnell und modern angefertigt; auch werden Strohhüte zum Waschen und Modernisiren angenommen Blumen-gasse Nr. 1, Seitengebäude 1 Treppe.

Brühl Nr. 80 werden Hüte schön gebleicht und modernisirt zu äußerst billigen Preisen.

Zu herabgesetzten Preisen

ist das Lager

von Mützen, Schirmen u. Sturmbändern

aus der Seberei und Lackfabrik
der Herren

Gehr. Gammersbach zu Borsdorf bei Bonn a/Rhein stets und bestens sortirt.

(gez.) **Ernst Wischke,**

Petersstraße Nr. 44 im Gewölbe.

!!! Confermanden-Anzüge !!!

für Knaben empfiehlt das Kleider-Magazin von **A. Rizing,** Kaufhalle im Durchgang Gewölbe Nr. 4; Markttag vor derselben in der Bude.

Für Zeichner

empfehle Poligrad-Bleistifte in 18 verschiedenen Bleihärten, Schiefer-, Roth- und Kreidestifte und Gummi in Cedernholz von **A. B. Faber.** Ferner: ganz vorzügliche Zeichen- und Metallfedern, Honigfarben, Tuschen u. sehr preiswürdig

F. A. Ponda, Reichstraße Nr. 52.

G. B. Helstinger
Manufactur.

Echte Pariser Herrenhüte
feinster Qualität, mit Vorrichtung gegen Durchschwitzen.

Pariser Herrenhüte

— veritable — neuester Frühjahrs-Façon und feinsten Qualität, ganz besonders leicht und solid, **in Seide u. Thibet** mit neuen Federgestellen — Systeme Electrique — wie immer mit Vorrichtung gegen Schweissdurchdringen, empfiehlt in vollständigster Auswahl

C. Albert Bredow im Mauricianum.

Mantillen in Taffet,

gestickt und in Guipüre-Arbeit, sind die neuesten Façons eingetroffen und empfiehlt billigst

Gustav Krenker,

sonst R. Heike,

Grimma'sche Straße Nr. 2 am Raschmarkt.

Hausverkauf.

Ein kleines Haus eine halbe Stunde von Leipzig ist zu verkaufen. Näheres bei der Witwe Breuer in Aitsfellerhausen zu erfragen.

Zu verkaufen und zu vermieten sind mehrere Gärten im Johannissthal. Zu erfragen beim Wächter Gärtner, Sandthorwache.

Folgende gut gehaltene Doubletten sind in der Expedition für Nachweisung von Juristen u. zu verkaufen: Weiß, Criminalrecht, 3 Bde.; Osterlohs Proceß, 3 Bde.; Mühlbruch, Lehrbuch des Pandektenrechts, 3 Bde.; Curtius, Civilrecht, curav. Hänsel 1835, 5 Bde.; Hänsels Handelsger.-Proceß und Verfahren in ganz geringf. Proceßsachen, 1 Bd.; Bineri systema processus; Haubolds sächs. Recht von Günther; Erweiterungen von Kori und v. Langenn, 3 Bde.; Hänsels Excurse; Haubolds geringf. Rechts-sachen; Landtagsmittheil. v. J. 1845, 1847, 1848, 1836, 1839; Wölfers Feldmessungskunst; Codex August. (nicht ganz complet).

Ein Pianoforte von Jaccarandaholz u. Metallplatte, 6³/₄ oct., mit schönem starken Ton, ist billig zu verkaufen hohe Straße 14.

Zu verkaufen sind neue Secretaire in Mahagoni u. Kirschbaum u. andere Meubles von solider Bauart Burgstr. 10, im Hofe p.

Zwei elegante Divangestelle von Mahagoni sind billig zu verkaufen Seitengasse Nr. 92 b, 3 Treppen, in Reudnitz.

Zu verkaufen ist ein in gutem Zustande befindliches Billard für den festen Preis von 50 Thlr. Das Nähere beim Kaufmann Herrn Lucius, große Windmühlenstraße.

Zu verkaufen ist eine wenig gebrauchte Hausthüre (Doppeltüre), 3 Ellen 18 Zoll hoch, 2 Ellen 6 Zoll breit, mit Schloß, Band und Oberlichtfenster, Georgenstraße Nr. 2 parterre links.

54 Stück fette Hammel

stehen zum Verkauf beim

Gutbesitzer **Sander**
in Görlitz bei Burzen.

Gut schlagende Canarienvögel mit Hohlpiße stehen zu verkaufen Nicolaisstraße Nr. 18 bei **Fischer**.

Echte

Londres-Manilla- und Trabucos-
Olgarren, in Kisten und im Einzelnen, empfehlen
G. O. Marx & Comp. am Brühl Nr. 89.

Oberlössnitzer Champagner,

grand mousseux,

$\frac{1}{4}$ Bout. = 25 Ngr., $\frac{1}{2}$ Bout. = 15 Ngr.
empfehlen

Aug. Lebr. Köhler,
Brühl Nr. 68.

Frische Schmelzbutter à 8 $\frac{1}{2}$ pr. & offerirt
S. Melzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

Cocosseife, wohlriechende, im Centner billiger, à 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ pr. & empfiehlt
S. Melzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

Besten unverfälschten Nordhäuser Kornbranntwein
à 6 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ pr. Kanne, im Eimer billiger, offerirt
S. Melzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

Sehr guten sauren Schnupftabak, Virgin-Carotte,
à 5 $\frac{1}{2}$ pr. & empfiehlt **S. Melzer**, Ulrichsgasse Nr. 29.

Die 93. und 94. Sendung Mustern, Whitstabler und Ostender,

Duzend 10 $\frac{1}{2}$, Duzend 6 $\frac{1}{2}$,
im Auster- und Weinkeller von **A. Haupt**.

Frische Whitstabler u. Natives-Mustern
erhielt wieder Zusendung und empfiehlt
Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

Steinbutt, Schellfisch, Dorsch
und **Secht** empfiehlt
J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Ein Garten im Johannisthale

wird zu kaufen oder zu miethen gesucht. Adressen mit genauer Angabe der Lage und des Preises Königsstr. Nr. 18, 1 Tr. rechts.

Zu kaufen gesucht wird Pferdeböden im Gewandgäßchen Nr. 5 beim Hausmann.

G e s u c h t

werden 5000 $\frac{1}{2}$ und 3000 $\frac{1}{2}$ auf Landgrundstücke in der Nähe von Leipzig; dagegen sind 1000 $\frac{1}{2}$ und 600 $\frac{1}{2}$ von Ostern d. J. ab gegen Hypothek zu verleihen durch

Dr. Brog, Salzgäßchen Nr. 5.

Es werden 50 Thlr. zu 5% auf sichere Hypothek sofort zu erborgen gesucht. Gef. Adressen bittet man beim Kaufmann Herrn **Köhler**, Dresdner Straße Nr. 58 abzugeben.

Ein wissenschaftl. gebildeter Mann, der mit Zeugnissen versehen ist und sich sonst gut empfehlen kann, ferner Unterricht erteilen muß in den Elementar-Wissenschaften, der deutschen, lateinischen und altgriechischen Sprache, wird in der Nähe von Triest als Instructor gesucht. Schriftliche Anträge sammt Adresse beliebe man in der Expedition d. Bl. abzugeben unter S. L. 25.

Einem Lehrling

sucht **S. L. Anders**, Uhrmacher, Dresdner Straße Nr. 1 der Post vis à vis.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat Herrenschneider zu werden, Hainstraße Nr. 25 bei **B. Bräutigam**.

Ein Bursche, welcher Lust hat Schneider zu werden, kann sich melden Brühl Nr. 5 bei **Ziegenhorn**, Schneidermeister.

Ein Wickelmacher oder Wickelmacherin kann Beschäftigung finden Thonbergstraße Nr. 15.

Gesucht wird eine Wirthschafterin, gebildet und von guter Familie, bewandert und geübt im Kochen wie in der feinen Wäsche, befähigt zur Oberaufsicht über die Leute, arbeitsam und streng rechtlich. Näheres bei Hrn. **J. G. Hüter** in Klippi's Keller, Markt.

Gesucht wird ein rechtliches Frauenzimmer zur Pflege einer alten kranken Person. Näheres Bahnhofsstraße 15 beim Portier.

Gesucht wird ein Dienstmädchen
Goldhahngäßchen Nr. 6, 1 Treppe.

Gesucht wird ein reinliches ordentliches Mädchen zum 15ten März oder 1. April für Kinder und häusliche Arbeit. Zu erfahren Katharinenstraße Nr. 17, 3 Treppen.

Gesuch. Ein Dienstmädchen, welches keine Arbeit scheut, auch in der Küche nicht ganz unerfahren ist, kann den 1. April Unterkommen finden. Auskunft giebt
J. C. Postel, Neukirchhof Nr. 8.

Gesucht wird Krankheit halber sogleich ein recht ordentliches Dienstmädchen Thomasgäßchen Nr. 11, 3 Treppen.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen wird zum 15. März für Küche und häusliche Arbeit gesucht in der großen Feuerkugel, zwei Treppen links, beim

Conditor Seyffert.

Ein Dienstmädchen mit vorzüglichen Attesten wird gesucht hohe Straße Nr. 17, 1 Treppe.

Ein anständiges Mädchen, das im Platten, Waschen und Nähen geübt und in der Küche nicht unbewandert ist, sich dabei auch allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wird zum 1. April d. J. gesucht. Mit guten Zeugnissen versehene haben sich zu melden Tauchaer Straße Nr. 6, 1. Etage.

Ein anständiges, mit Empfehlungen von gebildeten Leuten versehenes Dienstmädchen für Küche und Haus wird gesucht
Neumarkt Nr. 34, 3. Etage.

Commisstelle - Gesuch.

Ein junger Mann, militärfrei und mit den besten Zeugnissen versehen, sucht zum 1. Juli c. eine Stelle auf dem Comptoir an hiesigem Plage. Gef. Offerten bittet man sub F. B. # 5. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Kunstgärtner = Stelle = Gesuch.

Ein militärfreier unverheiratheter, praktisch erfahrener Kunstgärtner, im Besitz der besten mündlichen, so wie schriftlichen Empfehlung, sucht nächsten 1. April oder später eine Stelle als solcher. Näheres werden die Herren Kunst- und Handelsgärtner **Mönch** am bairischen Platz und Herr **Kohland**, Querstraße in Leipzig, mitzutheilen die Güte haben.

Gesucht wird von einem jungen Mädchen, Tochter eines Schullehrers, nicht von hier, welche zum 1. April oder Mai antreten kann, schon gebient hat und in allen feinen, so wie auch andern weiblichen Arbeiten erfahren ist, bei einer anständigen Herrschaft unter bescheidenen Ansprüchen ein Dienst als Jungemagd, Gesellschafterin od. Verkäuferin in einem Geschäft. Zu erfragen bei **Wwe. Lehmann**, Johannisdg. 9, 1 Tr.

Gesucht wird von einem ordentlichen Mädchen, welches im Kochen und häuslicher Arbeit erfahren ist, bis zum 1. April ein Dienst. Zu erfragen Hospitalstraße Nr. 8, 2 Treppen.

Gesuch. Ein anständiges Mädchen, das schon als Ladenmädchen conditionirte und gute Zeugnisse hat, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als solche oder als Jungemagd, sofort oder zum 1. April. Kleine Fleischergasse Nr. 15, 4 Tr.

Ein ordentliches reinliches Mädchen sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Dienst zum 1. April zur häuslichen Arbeit. Zu erfragen bei ihrer Herrschaft in der Grimm. Str. 21, 4 Tr. hoch.

Ein in der Küche wohlverfahrener und sich in jede Arbeit schickendes Mädchen sucht Dienst bei einer anständigen Herrschaft.
Geehrte Adressen beliebe man niederzulegen Brühl, Schwabe's Hof, Treppe D 2 Treppen.

Ein junges starkes Mädchen vom Lande, welches gute Atteste aufweisen kann, sucht zum 15ten oder Ersten einen Dienst.
Zu erfragen Königsstraße Nr. 19 beim Hausmann.

Ein junges wohlgebildetes Mädchen, im Nähen und allen weiblichen Arbeiten geübt und durch Zeugnisse bestens empfohlen, sucht von jetzt ab ein Unterkommen als Stubenmädchen oder zur Unterstützung der Hausfrau. Tauchaer Straße Nr. 1, 1 Treppe.

Ein Mädchen sucht zum 1. April einen Dienst, am liebsten bei Kindern. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 38, 3. Etage.

Meslocal = Gesuch.

Ein auswärtiges Handlungshaus sucht in guter Meslage — Brühl würde am besten conveniren — ein Zimmer mit Alkoven oder zwei Zimmer in erster Etage für die kommende und nächste Messen. Gef. Offerten mit Preisangabe wolle man unter der Chiffre Z. Z. Nr. 649. an die Expedition d. Bl. gelangen lassen.

Es wird für nächste Ostermesse ein Meslocal, wo möglich am Brühl, auch zur Hälfte, zu miethen gesucht. Gefällige Offerten werden unter Z. A. # 1 in der Expedition d. Bl. in Empfang genommen.

Sommerlogis - Gesuch.

Ein Herr von der Handlung sucht für die kommende Sommersaison ein bequemes, elegant meublirtes Logis, bestehend aus einem Wohn- und einem Schlafzimmer mit schöner Aussicht auf einem benachbarten Dorfe oder in der Vorstadt. Sehr angenehm würde es ihm sein, wenn dabei auch ungehinderter Aufenthalt zur Erholung in einem schönen grossen Garten geboten werden könnte, wiewohl dies als keine nothwendige Bedingung anzusehen ist. Gefällige Offerten mit genauer Angabe der Lage, der Beschaffenheit und des Preises werden unter Chiffre — h — l — r poste restante Leipzig franco erbeten.

Zu miethen suchen ruhige, kinderlose Leute pr. Ostern oder früher in der Nähe des Dr. Bahnhofes ein Logis zu 30—40 Thlr. Näheres bei Herrn Höpffner, Burgstraße Nr. 10.

Gesucht wird bis Ostern von pünctlich zahlenden Leuten ein kl. Familienlogis im Preis von 30—40 Thlr. Abz. abgegeben unter E. R. 18. in der Expedition d. Bl.

Gesucht wird ein Logis von circa 50—80 Thlr. von einer soliden, pünctlich zahlenden Familie, in der Stadt oder unmittelbaren Vorstadt, zu Ostern beziehbar.

Adressen übernimmt der Portier der Centralhalle.

Gesucht wird sofort von einer pünctlichen ruhigen Familie (3 Pers.) ein kleines Familienlogis, am liebsten in der Halle'schen oder Dresdner Vorstadt. Gefällige Offerten beliebe man schriftlich mit Preisangabe an Herrn Wieland, Waage unterm Leihhaus, abzugeben.

Gesucht wird in der Dresdner, Marien- oder Petersvorstadt von jetzt ab auf 4 Wochen eine meublirte Stube ohne Bett.

Gef. Offerten unter C. F. # 1. durch die Expedition d. Bl.

Gesucht wird zum 1. April in der inneren Dresdner oder Tauchaer Vorstadt ein mesfreies, helles meublirtes Logis, bestehend aus zwei zusammenhängenden Stuben mit Alkoven oder geräumigen Schlafzimmern und Hausschlüssel. Gef. Adressen beliebe man sub N. N. 3. in der Expedition d. Bl. baldigst niederzulegen.

Gesucht wird eine Stube, unmeublirt, am liebsten in Reichels Garten. Man bittet Adressen unter der Chiffre 222 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein einzelner Herr sucht auf 14 Tage ein Stübchen oder Kammer mit Bett ohne Selbstigung, nur früh Kaffee, in Leipzig in der Nähe der Dampfbäder oder Promenade. Geneigte Adressen bittet man bei Angabe des billigsten Preises unter H. B. 29. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Student sucht ein freundliches Logis, am liebsten in der innern Dresdner Vorstadt. Adressen: G. H. S., abzugeben im Café français.

Die Restauration zur „goldenen Brezel“ am Kopfplage ist von Johannis 1855 ab anderweit zu verpachten durch Adv. Tscharmann, Etiegligens Hof.

Vermietbung.

Eine kleine Wohnung mit Werkstatt, eine größere dergl. mit Bodenträumen, passend zu einer Cigarrenfabrik oder ähnlichem Geschäft, ist zu vermieten durch

Adv. Beuthner sen., hohe Straße Nr. 13.

Sommerlogis = Vermietbung.

Auf dem Gute Nr. 24 in Plagwitz ist noch eine freundliche Stube nebst Schlafkammer (meublirt) an einen einzelnen Herrn zu vermieten.

Sommerlogis in Soblis.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube mit Alkoven an einen oder zwei Herren Lindenallee im Schmidt'schen Hause, vis à vis der Dberschenke.

Zu vermieten ist ein Logis zu 24 Thlr. Brüdergasse Nr. 7.

Zu vermieten ist zu Ostern ein Familienlogis, Preis 32 Thlr. Näheres Glockenplatz Nr. 6, 1 Treppe.

Zwei Logis, jedes zu 28 Thlr., sind zu vermieten Friedrichstraße Nr. 30.

Zu vermieten ist ein kleines Logis an stille pünctlich zahlende Leute.

Zu erfragen Münzgasse Nr. 6, eine Treppe.

Zu vermieten sind Wohnungen mit 3—6 Stuben nebst Garten für 80—200 Thlr. Zu erfragen bei Herrn Wagner am Zeiser Thore.

Zu vermieten ist ein Stübchen mit Kammer, separat, Burgstraße Nr. 9, Gartengebäude 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube mit freundlichem Alkoven, sofort oder 1. April, Markt Nr. 6, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine ausmeublirte Stube Weststraße Nr. 1676 parterre links.

Zu vermieten ist sogleich oder zum 1. April eine freundlich meublirte Stube mit Schlafstube (hohes Parterre), an Kaufleute oder Beamte, Tauchaer Straße Nr. 10a, 1. Thüre parterre.

Auch ist da eine Kochmaschine zu verkaufen.

Zu vermieten ist eine Stube mit Schlafgemach mit oder ohne Meubles Petersstraße Nr. 8, 4. Etage.

Offen sind zwei Schlafstellen bei Madame Mank, Reichels Vordergebäude, Pleiße Nr. 7, 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle Frankfurter Straße Nr. 22 im Hofe rechts parterre.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen in einer Stube Ritterstraße Nr. 21, im Hofe 1 Treppe.

Offen sind mehrere Schlafstellen Gerberstraße Nr. 43 in der Wirthschaft.

Ein solides Mädchen, welches den Tag über nicht zu Hause ist, findet Schlafstelle bei

Wwe. Otto, Webergasse Nr. 1, 1 Treppe.

C. Schirmer. Heute 6 Uhr.

Louis Werner, Tanzlehrer.

Heute Stunde.

Gräfe's Salon

in Neuschönfeld.

Heute Sonntag den 11. März großes Schlachtfest, verbunden mit humoristischen Gesangsvorträgen von E. Oberländer.

Anfang 6 1/2 Uhr.

Hierzu eine Beilage.

Sonntag

(Beilage zu Nr. 70.)

11. März 1855.

Marionetten-Theater in Entzisch bei Grn. Scharlach. Heute Sonntag den 11. März: **Kasper in der Türkei und die Rückkehr in sein Vaterland oder ausgestandene Angst und keine Schmerzen.** Hierauf: **Die Erstürmung der Festung Ofen in Ungarn.** Anfang der ersten Vorstellung Nachmittags 4 Uhr, der zweiten Abends 8 Uhr. Um gütigen Besuch bittet **Kasper.**

12. Compagnie L. C.-G.

Letztes Winterkränzchen im Schützenhause heute Sonntag den 11. März.

Abonnement- und Gastbillets sind abzuholen bei dem Feldwebel Herrn Böttger, große Fleischergasse im Gewölbe der Tuchhalle. **J. G. Kutschbach, Hauptmann.**

Terpsichore. Heute vorletztes **Europ. Börsenhalle.**

Die ausgegebenen Bons verlieren mit kommende Mittwoch ihre Gültigkeit. **Mittwoch letzte Abendunterhaltung. Donnerstag Schluss-Ball.** D. V.

Centralhalle. Heute Sonntag 6 Uhr. **S. Fischer, Tanzlehrer.**
große Prüfungsstunde.
Zum Schluß: Gemüthlicher Cotillon.

Sonntag den 11. März Kränzchen des Allgemeinen Turnvereins zu Reudnitz.

Turner und Turnfreunde können Billets in Empfang nehmen bei Herrn Schleising in Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 143, und bei Herrn Prager im Colosseum. Anfang 6 Uhr. **Der Turnrath.**

Die Gesellschaft „Eintracht“

hält ihr letztes Winterkränzchen Sonnabend den 17. März in den Sälen der Centralhalle ab und sind die Billets in Empfang zu nehmen bei Herrn Beyde, Reichsstraße Nr. 8 und 9 parterre. **Der Vorstand.**

Die Gesellschaft „Freundschaft“

hält Sonnabend den 17. März ihr letztes Winterkränzchen im Schützenhause. Gastbillets hierzu sind in Empfang zu nehmen bei Herrn Focke, Brühl, schwarzes Rad.

Gerhards Garten. Heute 6 Uhr **S. Nech, Tanzlehrer.**
Solrée dansante.

Pariser Salon. Heute Sonntag gutbesetzte Tanzmusik. Accord 3 Ngr.

Bonorand.

Heute Sonntag den 11. März

Concert von Fr. Riede.

Anfang 3 Uhr.

Das Nähere besagen die Programme.

Central-Halle.

Heute Sonntag den 11. März

Concert von Friedr. Riede.

Anfang 7 Uhr.

Das Nähere besagen die Programme.

Schweizerhäuschen.

Heute Sonntag den 11. März

Concert von E. Puffholdt.

Anfang 3 Uhr.

Das Nähere durch das Programm.

Leipziger Salon.

Heute Sonntag Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet **G. Jabu.**

Restauration von J. G. Boppe.

Heute Sonntag den 11. März

Concert von E. Puffholdt.

Anfang 1/2 8 Uhr. Entrée 1 1/2 Ngr.

Das Nähere durch das Programm.

WIVOLLI.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.

Zur Aufführung kommen: **Napoleon-Marsch**, dem Kaiser von Frankreich gewidmet von Strauß (neu); **Tropfen in das Walzermeer** von Gungl (neu). — Anfang 3 Uhr. **M. Wend.**

Wiener Saal. Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.

Das Musikchor von **M. Wend.** Zur Aufführung kommen: **Gruß an Dresden**, Polka von Lorenz (neu); **Wiß Ella-Salopp** von Kessel (neu).

Zur grünen Eiche in Bittenau.

Heute Sonntag ladet zu gutem Kaffee, Scherbelkuchen und morgen Montag zum Schlachtfest ganz ergebenst ein **Ch. Wolf.**

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Concert

vom Musikchore des vierten Jägerbataillons.

C. Schlegel.

Waldschlösschen zu Gohlis. Heute Sonntag Fladen, Pfann- und Kaffeekuchen und guter Kaffee, Thüringer Wohnkuchen, so wie verschiedene warme Speisen, wozu ergebenst einladet
NB. Morgen Montag Schlachtfest. **A. Dreyer.**

Heute Sonntag Concert in Stötteritz,

wobei Fladen, Pfann- und mehre Kaffeekuchen, ff. Baiarisches von Kurz und Gersdorfer ic. Abends warme Speisen. Schulze.

Odeon.

Heute Sonntag und morgen Montag

Concert und Ballmusik.

Anfang 3 Uhr.

E. Starcke.

Oberschenke zu Gohlis.

Heute Sonntag den 11. März

Nachmittags-Concert.

Anfang 3 Uhr.

W. Herfurth

Oberschenke Gohlis.

Zu dem heute stattfindenden Concert werden wir mit gutem Kaffee und Kuchen, so wie mit ff. Gose und einem frisch angezapften Faß baier. Bier bestens aufwarten. Einem recht zahlreichen Zuspruch entgegen sehend empfehlen sich
J. S. Böttchers Erben.

Gasthof zum Helm in Güttritzsch.

Heute Sonntag großes Concert.

C. Haustein.

Gasthof zum Helm in Güttritzsch.

Heute Sonntag ladet zu Pfannkuchen mit feinsten Fülle, morgen Montag zum Schlachtfest ergebenst ein **S. Söhne.**

Oberschenke in Güttritzsch.

Heute verschiedene Kuchen, guten Kaffee und ff. Gose, wozu ergebenst einladet **Fr. Scharlach.**

Mariabrunnen.

Heute frische Pfann- und diverse Kaffeekuchen, verschiedene warme und kalte Getränke. Die Biere sind ausgezeichnet schön.

M. Kraft.

Thonberg.

Heute ladet zu frischen Pfannkuchen, ff. Bieren, so wie zu verschiedenen warmen und kalten Speisen ergebenst ein **J. S. Stockmann.**

Großer Ruchengarten.

Heute Sonntag Fladen, Pfann- und div. Kaffeekuchen, warme Speisen und Getränke, ff. Baiarisches von Kurz und Lagerbier, wozu freundlichst einladet **C. Maritz.**

Kleiner Ruchengarten

empfiehlt Pfann- und div. Kaffeekuchen, so wie auch gutes Bier.

Gosenschenke in Güttritzsch.

Heute ladet zu Pfannkuchen, gutem Kaffee und verschiedenen warmen Speisen ergebenst ein **S. Fischer.**

Grüne Schenke.

Zu Wachstöchchen, Pfannkuchen, verschiedenen kalten und warmen Speisen und Getränken, so wie zu Auerbacher Lagerbier ladet ergebenst ein **C. Schönfelder.**

Staudens Ruhe in Meudnitz.

Heute ff. Kaffee und Kuchen, das feinste echt baierische Bier à Seidel 15 S., verschiedene Speisen ic., wozu ich höflichst einlade. **J. Meyer.**

Heute früh 10¹/₂ Uhr Speckkuchen und Abends Roastbeef mit Schmor Kartoffeln, wozu freundlichst einladet
Das Leisniger ist ff.

J. C. Kapler, Gewandgäßchen Nr. 4.

Felsenkeller bei Lindenau.

Zu gutem Kaffee u. div. Gebäck, feinen Bieren nebst warmen und kalten Speisen ladet ergebenst ein **der Restaurateur.**

Plagwitz.

Heute Pfannkuchen, Fladen und mehrere Sorten Kaffeekuchen. **Düngefeld.**

Insel Buen Retiro.

Heute ladet zu Kaffee und Kuchen, div. Speisen und ausgezeichneten Bieren ergebenst ein **Dr. Thieme.**

Gosenthal.

Heute Sonntag Pfannkuchen, Fladen und Kaffee; auch die Regalbahn ist wieder gangbar, wozu ergebenst einladet **E. Bartmann.**

Drei Mohren.

Heute großes Schlachtfest, Abends frische Wurst und Bratwurst mit Schmor Kartoffeln, ff. Kaffee, Pfannkuchen mit feinsten Fülle, feine Biere. Es ladet freundlichst ein **J. Rudolph.**

Drei Lilien in Meudnitz.

Heute Pfannkuchen mit verschiedener Fülle, ff. Kaffee und ff. Biere, wozu höflichst einladet **W. Sahn.**

Brandbäckerei.

Heute ladet zu Fladen, Pfannkuchen und verschiedenen Sorten Kaffeekuchen freundlichst ein **C. Heuschel.**

Zerbster Bitterbier.

ganz vorzüglichstes, ist immer frisch vom Fasse sowohl in als außer dem Hause zu haben bei

Carl Grohmann, Burgstraße Nr. 9.

Gleichzeitig empfehle ich mein baierisches Bier aus der königl. Brauerei in bekannter Qualität. **D. Beyer.**

Jacobs Restauration in Reichels Garten ladet heute zu Pfannkuchen und Beefsteaks ergebenst ein. Das Bier ist fein.
NB. Morgen zum großen Schlachtfest.

Heute Pfannkuchenschmaus bei
Gottfried Almus, Ulrichsstraße Nr. 21.

Speckfuchen heute Vormittag in der Bierhalle,
Windmühlenstraße.

Rübers Restauration, Ritterstraße Nr. 41.
Heute früh 10 $\frac{1}{2}$ Uhr Speckfuchen.

Delzhaner Bieriederlage. Heute früh von 10 $\frac{1}{2}$ Uhr
an Speckfuchen bei **F. Knoche**, Reichsstraße Nr. 11.

Heute früh nach 10 Uhr ladet zu Speckfuchen, Nachmittags zu
frischen Plinzen ergebenst ein
NB. Das Bier ist fein. **C. Saake**,
Plauenscher Platz Nr. 1.

Heute früh 10 $\frac{1}{2}$ Uhr Speckfuchen, wozu ergebenst einladet
J. C. Beyold, Petersstraße Nr. 37.

Morgen Schlachtfest; früh Weißfleisch, Abends Wurstsuppe,
Brat- u. frische Wurst bei **C. S. Kämpf**, kl. Fleischergasse Nr. 6

Ein Thaler Belohnung.

Verloren wurde von Sohls bis ans Gerberthor ein dreifacher
Charnir-Schlüssel. Abzugeben im Gerberthor.

Verloren wurde am Bußtage von der Fleischergasse bis auf
den Neumarkt eine schwarzseidene Schürze. Abzugeben Neumarkt
Nr. 26 beim Hausmann.

Verloren wurde den 3. d. M. auf der Gerberstraße von einer
Botenfrau ein befohlter Knabenschuh. Gegen Belohnung abzugeben
Gerberstraße Nr. 43, 3 Treppen.

Verloren wurde von einem Schulknaben am Bußtag Nach-
mittags ein Gesangbuch von der Nicolaikirche durch die Grimm.
Straße. Abzugeben gegen Belohnung Elsterstraße, neben der Loge part.

Verloren wurde am letzten Montage auf dem Wege von
Lindenau nach Leipzig ein auf Ernestine Köhler lautendes Dienst-
buch. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen 10 Ngr.
Belohnung beim Hausmann im Mauricianum gef. abzugeben.

Verloren wurde von einem Hand-Gepäckträger ein Zeichen
No. 20. Man bittet, dasselbe Ulrichsstraße 45 gegen Belohn. abzugeben.

Das am Bußtag Nachmittag vom Colosseum bis in die Antonstraße
verlorene Kindertäschchen, enth. ein Taschentuch u. ein Porte-monnaie,
in welchem sich 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ und Nähnadeln befanden, bittet man gegen
gute Belohnung abzugeben Dresdner Straße Nr. 31, 3 Tr. bei Kohn.

Regen gelassen wurde am Bußtage in der Paulinerkirche nach
der Frühpredigt auf einer Bank der ersten Emporkirche hinter der
Kanzel links ein schwarzseidener Regenschirm mit Hornknopf, und
bittet man, denselben gegen Belohnung abzugeben im Gewölbe
von **F. W. Sturm**, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Gestern früh wurde auf dem Wege zur Universitäts-, Grimma-
schen und Dresdner Straße ein schwarzer gestickter Schleier ver-
loren. Der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine
Belohnung abzugeben hohe Straße Nr. 30, 2 Treppen.

Ich bitte um gefälligen Austausch der gegen Nr. 27 mit
Nr. 42 bezeichnet gewesenen Herren-Galloschen.
Kaufmann Heydenreich.

Ein Canarienvogel ist entflohen. Der Wiederbringer erhält eine
gute Belohnung Hofplatz Nr. 9, Hintergebäude 3 Treppen links.

Vom Thonberg ist am Donnerstag ein schwarzer Pudel mit
braunem Schwanz entlaufen. Man wolle ihn gegen angemessene
Belohnung Thonbergstraßenhäuser Nr. 10 parterre zurückbringen.

Die bekannte Person, welche Bußtag Nachmittag Bosen-
straße 23 in oder vor der Hausflur ein in Gold gefasstes Granat-
armband fand, wird dringend ersucht, es daselbst gegen gute Be-
lohnung parterre abzugeben.

Aufforderung.

Diejenige Person, welche am 2. dieses Monats im Schützen-
hausaal das weiße gestickte Batisttaschentuch, womit ein Platz
belegt worden war, an sich genommen hat, wird dringend ersucht,
es beim Castellan Wolff im Schützenhause abzugeben; wo nicht,
so wird sich diese Person großer Unannehmlichkeit aussetzen, da
dieselbe von der Gallerie aus beobachtet worden ist.

Warnung.

Wir warnen hierdurch Jedermann, Niemandem, selbst unserem
früheren Geschäftsführer **Fritz Böhm** aus Magde-
burg, etwas auf unsern Namen zu borgen, indem wir alle
unsere Bedürfnisse baar bezahlen.

Gebrüder Schneider,
Directoren der mimisch-plastischen Gesellschaft.

J. S. Weber aus Lobstädt
wird aufgefordert, sich spätestens am Montag Kaufhalle Nr. 1 ein-
zufinden, widrigenfalls die strengsten Maßregeln ergriffen
werden.

Gingefandt.

Wir erlaubten uns vor einiger Zeit in diesen Blättern die Auf-
merksamkeit auf eine neue Musterzeitung für Frauen: „**Der**
Bazar“, zu lenken, und erscheint unsere Empfehlung jetzt, wo
das erste Quartal vollständig erschienen vor uns liegt, mehr als
gerechtfertigt. — Unter den vielen allerliebsten Beilagen, welche
die Zeitung uns bis jetzt brachte, zeichnet sich namentlich eine solche
in der so eben erschienenen Nr. 6 aus. Sie besteht in einem Kra-
gen von feinem schottischen Batist mit reizendem Muster,
aus dem berühmten Magazin von Gerson freres à Paris & Ber-
lin. — Das klingt zwar wunderbar, da die ganze Zeitung nu
15 Sgr. kostet, aber es ist so; in der Buchhandlung von **Otto**
Klemm, Universitätsstraße, Fürstenhaus, liegt die Zeitung auf.
—1.

Ein Wort gegen die falsche Erklärung des Wortes
Luc. 21, 25.

Wie elend, wie beklagenswerth muß das Innere des Menschen
beschaffen sein, den bei dem Anblicke eines schönen, erhabenen
Luftgebildes Heulen und Zähneklappen überfällt! In der That
ein echter Repräsentant jener verrotteten Schrifterklärer, welche aus
eigenem Dunkel nur Dunkles schaffen, im eigenen Arg auch von
dem höchsten Wesen nur Arges fürchten.

D. A. D.

Krankheit halber konnte erst jetzt Ihr Brief beantwortet werden
und liegt unter angegebener Chiffre, auch noch die erste darauf,
auf der Stadtpost.

Herr Director Wirsing wird von sehr vielen Theater-
freunden dringend gebeten, das Auftreten des Herrn Davison in
Schillers „Don Carlos“ möglich zu machen.

Nachricht. Heute ist Nappolchon uf dü Rüttsche müs
Lampshief an Käseprock keschautert.

Attmerabl Knackworscht.

Heute Morgen um 9 Uhr Speckfuchen, wozu höflichst einladet
Gallus militaris.

Mad. C. C. am heutigen Wiegenfeste.

Verehrteste Freundin! zum heutigen Feste
Wünscht Ihnen der Club das Schönste und Beste:
Noch viele der fröhlichen Tage und Stunden,
Die Sie in unserm Kreise gefunden,
Gesundheit und Glück, mag den zärtlichen Gatten
Nie Kummer und Gram und Trübsal umschatten.

B. D. H. L. M. Sch. Schr. T. W. W.

Der kleinen Trommel vom 3. März
gratulirt zum heutigen Wiegenfeste
der Bayer.

Als ehelich verbunden empfehlen sich

Karl Mayer,
Louise Mayer, geb. Löwenberg.

Hamburg und Leipzig, den 6. März 1855.

Gestern Abend 10 $\frac{1}{4}$ Uhr wurde meine gute Frau, **Sophie**
geb. **Scheuermann**, von einem gefunden Mädchen glücklich
entbunden.

Leipzig den 10. März 1855.

Otto Körtch.

Heute schenkte uns der liebe Gott ein kräftiges Mädchen.
Leipzig den 9. März 1855.

Adv. **Julius Schöne**.
Anna Schöne,
geb. **Leischker**.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß Gott gestern gegen Mitternacht unsere liebe Marie im Alter von 9 Monaten wieder zu sich nahm. Leipzig, den 10. März 1855. **Russlehrer Schäfer und Frau.**

Todesanzeige.

Heute früh 5 Uhr entschlief nach achtägigen schweren Leiden in seinem bald vollendeten 57. Lebensjahre unser guter Vater, Sohn und Bruder, **Friedrich Wilhelm Büttner.** Dies Verwandten und Freunden zur traurigen Nachricht und bitten um stilles Beileid Leipzig, den 9. März 1855. **Die Hinterlassenen.**

Dank, innigen Dank für die vielen Beweise liebevoller Theilnahme und die reiche Ausschmückung des Sarges bei dem Tode meines mir unvergesslichen Vaters. Leipzig, den 11. März 1855.

Die trauernde Tochter **Louise Kreschmar.**

Für die liebevolle Theilnahme an dem Unglück unseres nun selig entschlafenen Sohnes **Theodor Donat**, ebenso für die reiche Bekrzung seines Sarges, so wie für die ehrenvolle Begleitung und Worte des Krostes am Grabe sagen wir Allen, insbesondere den Herren Buchbindermeistern wie Gehülfen unsern innigsten, herzlichsten Dank. Naumburg und Leipzig, den 10. März 1855. **Die trauernden Aeltern und Hinterlassenen.**

Die Berliner Vossische Zeitung vom 2. Febr. c. Nr. 28 enthält in ihrer zweiten Beilage folgendes Inserat:

Berliner Allgemeine Eisenbahn-Versicherungs-Gesellschaft.

Durch das hiesige Expeditionsgeschäft der Herren **Theodor Uthemann & Lange** werden unserem Auftrage gemäß sämmtliche von uns zu versendenden Güter bei der **Allgemeinen Eisenbahn-Versicherungs-Gesellschaft** allhier gegen Transportschäden versichert. Vor ganz kurzem wurden solche Güter unterwegs beschädigt und die genannte Gesellschaft regulirte diesen Schaden so coulant und ohne alle Umstände für uns, daß wir nicht umhin können, das betreffende Geschäftspublicum auf die gedachte Versicherungs-Gesellschaft aus voller Ueberzeugung für Güter-Transport-Versicherungen auf Eisenbahnen aufmerksam zu machen.

Berlin, den 31. Januar 1855.

und wieder unterm 16. Febr. Nr. 40 ebenfalls in der zweiten Beilage:

Nachdem von der **Allgemeinen Eisenbahn-Versicherungs-Gesellschaft** hier selbst ein kürzlich von uns angemeldeter Verlust eines Colli unserer Artikel auf das Coulanteste sofort und ohne alle Schwierigkeiten regulirt wurde, unterlassen wir nicht, dem verehrl. Handels-Publicum das neue Institut ganz besonders zu empfehlen, indem wir zugleich unsern Dank für die locale Verfahrungsweise bei der Regulirung hiermit zu verbinden uns erlauben. Berlin, den 13. Februar 1855.

Winkelmann & Söhne.

Eduard Reuter & Comp.

Wer wegen des Besuchs vom insiehenden **Fraternitäts-Convente** eine bestimmte Erklärung noch nicht abgab, wolle solche spätestens **Dienstag am 13. März** dem **Syndikus** geneigtest zugehen lassen.

Ausstellung landwirthschaftlicher Maschinen und Gerathe im Kurprinz (Rossplatz Nr. 8).

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 $\frac{1}{2}$ U. à Port. 12 S.). Morgen Montag: Gräupchen mit Rindfleisch.

Angemeldete Fremde.

(Bis gestern Nachmittags 4 Uhr.)

- | | | |
|--|---|--|
| <p>Aundersen, Kfm. v. Bernstadt, goldne Sonne.
Auenheimer, Rent. v. Frankf. a/M., schw. Kreuz.
Achilles, Kfm. v. Freudheim, Stadt Nürnberg.
Blant, Kfm. v. Eibersfeld, und
v. d. Beck, Kgbes. v. Hemer, Hotel de Baviere.
Bergner, Kfm. v. Gera, und
Bolder, Kfm. v. Blankenburg, Stadt Berlin.
Becker, Stud. v. Halle, und
Bansa, Kfm. v. Frankf. a/M., Stadt Rom.
Brauer, Kfm. v. Hamburg, Stadt Hamburg.
Brand, Mehlf. v. Halle, Rauchwaarenhalle.
Böschke, Obef. v. Preßsch, weißer Schwan.
Bennsdorf, Getreidehändler v. Mauschwitz, Bam-
berger Hof.
Caspari, Major a. D. v. Wien, Rauchhalle.
Damm, Kfm. v. Bittau, Stadt Dresden.
Dost, Kfm. v. Berlin, Hotel de Prusse.
Drobisch, Russfus v. Dresden, Dresdner Str. 39.
Erdmann, Kofh. v. Jöhthal, und
Edgert, Gerber v. Jena, goldnes Sieb.
Elsan, Kofh. v. Berlin, Stadt Nürnberg.
Edzardi, Obef. v. Stettin, Stadt Breslau.
Freimann, Generalleutn. v. Petersburg, Hotel
de Baviere.
Fischer, Obef. v. Weifen, goldnes Sieb.
Frank, Handelsm. v. Wien, schwarzes Kreuz.
Fall, Frl. v. Hamburg, Centralstraße 159A.
Freudenheim, Kfm. v. Giesberg, Rauchhalle.
Frohmann, Kfm. v. Frankf. a/M., gr. Blurg.
de Grön, Kfm. v. Rotterdam, goldner Hahn.
Gehrig, Def. v. Altenwalde, schwarzes Kreuz.
Gänther, Beamter v. Wien, Kaiser v. Oest.
Grimm, Kfm. v. Treuen, Stadt London.
Gebhardt, Kfm. v. Amsterdam, S. de Bologne.
Gerg, Part. v. Ulrichshausen, Stadt Nürnberg.
Germann, Kfm. v. Duisburg, und
v. Hennig, Obef. v. Dehne, Hotel de Baviere.</p> | <p>Heinze, D. v. Wien, Stadt Dresden.
Hausner, Kfm. v. Schwerin, Hotel de Prusse.
Heinze, Kfm. v. Waltershausen, Stadt Wien.
Hauß, Kfm. v. Hanau, Stadt Hamburg.
Jezler, Kfm. v. Schaffhausen, Hotel de Baviere.
Jaac, Kfm. v. Berlin, Tiger.
Klunker, Gafw. v. Meifen, und
Krumbiegel, Kofh. v. Döbeln, und
Kasper, Fabr. v. Hilgersdorf, goldnes Sieb.
Karbaum, Kürschner v. Weifensfeld, Tiger.
Kopfenkeim, Kfm. v. Frankf. a/M., und
Krümling, Kfm. v. Wolmirstadt, Stadt Rom.
Knoll, Kfm. v. Nürnberg, Stadt Berlin.
Koppel, Kfm. v. Mühlhausen, Stadt Hamburg.
Knöfer, Calculator v. Erfurt, und
Klingner, Kfm. v. Bodenbach, Rauchwaarenh.
v. Kommerstadt, Kgbes. v. Schönsfeld, und
Keller, Kgbes. v. Weiflich, deutsches Haus.
Kummer, Kfm. v. Brandenburg, S. de Russie.
v. Kyau, Kgbes. v. Dresden, Münchner Hof.
Lebermann, Kfm. v. Hamburg, St. Hamburg.
Lämmerhirt, Dir. v. Jena, Rauchwaarenhalle.
Lent, Fabr. v. Königsberg, Münchner Hof.
Löwenhann, Kfm. v. Berlin, Stadt Berlin.
Lange, Kfm. v. Frankf. a/M., schwarzes Kreuz.
Lehmann, Kfm. v. Fürth, Stadt Nürnberg.
Müller, Kfm. v. Treuen, Stadt London.
Reyer, Banq. v. Dresden, und
Müller, Kfm. v. Müschberg, Kaiser v. Oest.
Mons, Ober-Jngen. v. Eisenach, gr. Blumenb.
Müller, Kfm. v. Helmstadt, Palmbaum.
Reister, Def. v. Stolzenberg, Stadt Berlin.
Derlki, Fabr. v. Fürth, schwarzes Kreuz.
Oppermann, Kfm. v. Frankf. a/M., S. de Pol.
Oberland, Brauereibes. v. Mauen, Palmbaum.
Pfaum, Kfm. v. Magdeburg, schwarzes Kreuz.
Preßler, Rent. v. Danzig, Rauchwaarenhalle.</p> | <p>Banq. Banq. v. Leipzig, Stadt Hamburg.
Bauley, Kfm. v. Schneeberg, Hotel de Russie.
Bauer, Schlosser v. Magdeburg, und
Prager, Kfm. v. Nürnberg, halber Mond.
Kosner, Mühlbes. v. Köfen, und
Rößiger, Fabr. v. Offenbach, Stadt Rom.
Reich, Fabr. v. Meerane, Stadt Nürnberg.
Rother, Def. v. Neuwalde, schwarzes Kreuz.
Roth, Kfm. v. Peth, und
Rudorf, Zollrath v. Dresden, Palmbaum.
Rau, Stadtrath v. Zwickau, grüner Baum.
Soure, Insp. v. Lübeck, Hotel de Bologne.
Siebel, Kfm. v. Eibersfeld, großer Blumenberg.
Schumann, Maurermeist. v. Schmölln, Rauchw.
Silbermann, Kfm. v. Berlin, Tiger.
Strater, Kfm. v. Rotterdam, goldner Hahn.
v. Schlegel, Postmeist. v. Zwickau, gr. Baum.
v. Seydewitz, Kgbes. v. Lauterbach, Münchner Hof.
Stang, Def. v. Stoppenhausen, Hotel de Bav.
Streit, Russfus v. Moskau, und
Seifert, Kfm. v. Chemnitz, Kaiser v. Oestreich.
Schulze, Kfm. v. Gritz, Stadt London.
Stabe, Kfm. v. Gera, Stadt Berlin.
Thomas, Fabr. v. Glauchau, goldne Sonne.
Thieme, Kfm. v. Berlin, Hotel de Prusse.
v. Trish, Part. v. Schwerin, Hotel de Pol.
Trömer, Frl. v. Guster, Stadt Nürnberg.
Löbelmann, Kfm. v. Bonn, Hotel de Russie.
Löpfer, Kfm. v. Schneeberg, Münchner Hof.
Vincent, Opernsänger v. Würzburg, schw. Kreuz.
Voigt, Kfm. v. Zwickau, Palmbaum.
Wägler, Müller v. Rochlitz, schwarzes Kreuz.
Wittke, Kürschner v. Magdeburg, und
Wulke, Gerber v. Jegnitz, weißer Schwan.
Werner, Frl. v. Gaslar, Inselstraße 2.
Wallach, Kfm. v. Berlin, Hotel de Russie.
Zimmermann, Kfm. v. Berlin, Stadt Rom.</p> |
|--|---|--|

Redacteur: **Abv. R. F. Sannet**, Grimmsche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von **C. Holz**.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.